

Rhododendron, Lorbeer-, Orangen- und Myrthenbäume und andere Pflanzen, die wenig Wärme nothwendig haben, in solchen Wintergärten untergebracht; nicht selten werden sie unmittelbar in den Erdboden verpflanzt, was für ihr Gedeihen sehr günstig ist. Solche Häuser sind stets frostfrei zu halten; doch ist eine weiter gehende Erwärmung als bis zu 4 Grad R. nicht erforderlich.

Wintergärten dienen nicht selten, wie das Gesellschaftszimmer eines Wohnhauses, zu Gesellschaftszwecken und heißen dann wohl auch »Salon-Wintergärten«. Ein solcher gestattet verhältnismäßig nur geringe Abwechslung, kann aber eleganter eingerichtet werden. Auch hier muß, ähnlich wie dies im vorhergehenden Artikel gesagt wurde, für die Ermöglichung höherer Wärmegrade und für künstliche Beleuchtung Sorge getragen werden.

Fig. 530⁴⁸⁵⁾.

Fig. 530⁴⁸⁵⁾ zeigt das Innere einer einschlägigen französischen und Fig. 315⁴⁸⁶⁾ einer englischen Anlage. Eine der größten und schönsten Ausführungen dieser Art ist das prächtige Pflanzenhaus, welches der König von Belgien in Laeken bei Brüssel 1880 von *Balat* erbauen liefs; die umstehende Tafel zeigt eine Ansicht⁴⁸⁷⁾ und Fig. 532⁴⁸⁸⁾ den Grundriß dieses Bauwerkes.

Dasselbe dient für die Abhaltung von Hoffestlichkeiten; die Mittelkuppel ruht auf 36 dorischen Granitfäulen und hat einen Durchmesser von 39 m. Der Mittelbau, welcher die besten, hochstämmigen Palmen aufnimmt, wird von einem ringförmigen, mit gekrümmtem Pultdach versehenen Gewächshaus von

⁴⁸⁵⁾ Facf.-Repr. nach: *Nowv. annales de la const.* 1874, Pl. 29—30.

⁴⁸⁶⁾ Facf.-Repr. nach: *Builder*, Bd. 39, S. 486.

⁴⁸⁷⁾ Unter Benutzung einer Abbildung in: *Deutsche Gärtnerzeit.* 1882.

⁴⁸⁸⁾ Facf.-Repr. nach: *Zeitchr. f. Bauw.* 1887, Bl. 15.